

<http://www.mein-finanzbrief.de>

Kennen Sie Garantiefonds? Diese Fondsart kommt seit den verheerenden Verlusten am Aktienmarkt immer mehr in Mode. Der Deutsche Aktienindex (kurz DAX) lag am 17.12.2000 bei 6.353 Punkten. Fünf Jahre später also am 17.12.2005 schloss er bei 4.182 Zählern.

Wer vor 5 Jahren 10.000 Euro in den deutschen Aktienindex (DAX) investiert hat, kann heute also gerade einmal auf ein Guthaben von ca. 6.580 Euro blicken.

Das entspricht einem Verlust von ca. 4,5 % pro Jahr. Dazu kommt, das man z.B. im Jahr 2003 sein Kapital schon fast gänzlich verloren glaubte...



Also ließ sich die Investmentbranche etwas Neues einfallen. Das war auch dringend notwendig, denn die Kunden blieben (und bleiben) den Aktien fern und bunkern Ihr Geld in Immobilien- und Geldmarktfonds.

Das war die Geburtsstunde der so genannten Garantiefonds, von denen es heute Landauf - Landab Dutzende, wenn nicht gar Hunderte verschiedene gibt.

Das Prinzip dabei ist im Grunde genommen immer das Gleiche: Der Fondsmanager legt einen Teil des Geldes in festverzinslichen Wertpapieren an, die ihm am Laufzeitende des Garantiefonds die jeweilige Garantiesumme bringt.

Der verbleibende Teil wird dann in Aktien, Zertifikaten, Optionen oder irgendwelchen (oft abenteuerlichen) in jedem Fall aber spekulativen Anlagen investiert.

Somit kann dem Anleger eine Garantie gegeben werden, die aber freilich nur aus dem Anteil der festverzinslichen Wertpapiere resultiert.

Im Grunde genommen ist die Idee nicht schlecht, sie kommt nur viel zu spät und hat einen, bzw. mehrere Haken:

Zum Einen haben diese Garantiefonds oft ziemlich hohe Gebühren. Da sind 5 % Ausgabeaufschlag und zusätzlich 1,5% Managementgebühren pro Jahr keine Seltenheit. Das bedeutet, bei z.B. 7 Jahren Laufzeit wandern 'garantiert' 15,5% von Ihrem Geld zum jeweiligen Fonds.

Zum Anderen ist es so, das die Garantie meist nur zum jeweiligen Laufzeitende gilt. Das bedeutet, wenn die Aktienkurse einmal wieder anziehen... dann können Sie nicht durch einen sofortigen Verkauf Ihres Aktienanteils profitieren, weil Sie ja den Garantiefonds nur 'am Stück', also auch mit Ihrem Wertpapieranteil verkaufen können.

Aber, es gibt Alternativen, und die sind sogar ziemlich einfach:

Stellen Sie sich doch einfach Ihren 'eigenen Garantiefonds' zusammen. Das bedeutet, Sie bestimmen zuerst die Laufzeit, für die Sie Ihr Kapital anlegen möchten und ermitteln dann das maximale Risiko, das Sie eingehen wollen.

Wenn dann die Börsen wieder anziehen, können Sie Ihren Aktienanteil profitabel verkaufen und die festverzinslichen Wertpapier behalten Sie einfach... eigentlich eine geniale Idee !

Das ist Ihnen zu kompliziert denken Sie? Nur etwas für Profis? Das verstehe ich sowieso nicht? Weit gefehlt: Mit dem Zusatzmodul 'Garantiefonds' des Finanzplan Teams können Sie sich schnell und einfach Ihren 'eigenen Garantiefonds' zusammenstellen.

Dazu brauchen Sie überhaupt nichts von der Börse zu verstehen. Probieren Sie es einmal aus, Sie werden sich wundern, wie unkompliziert man so etwas machen kann:

Hier können Sie das Zusatzmodul bestellen: [Zum Finanzplan Shop](#)

http://www.mein-finanzbrief.de/tunnel/fp_shop.htm
